



Marktbericht

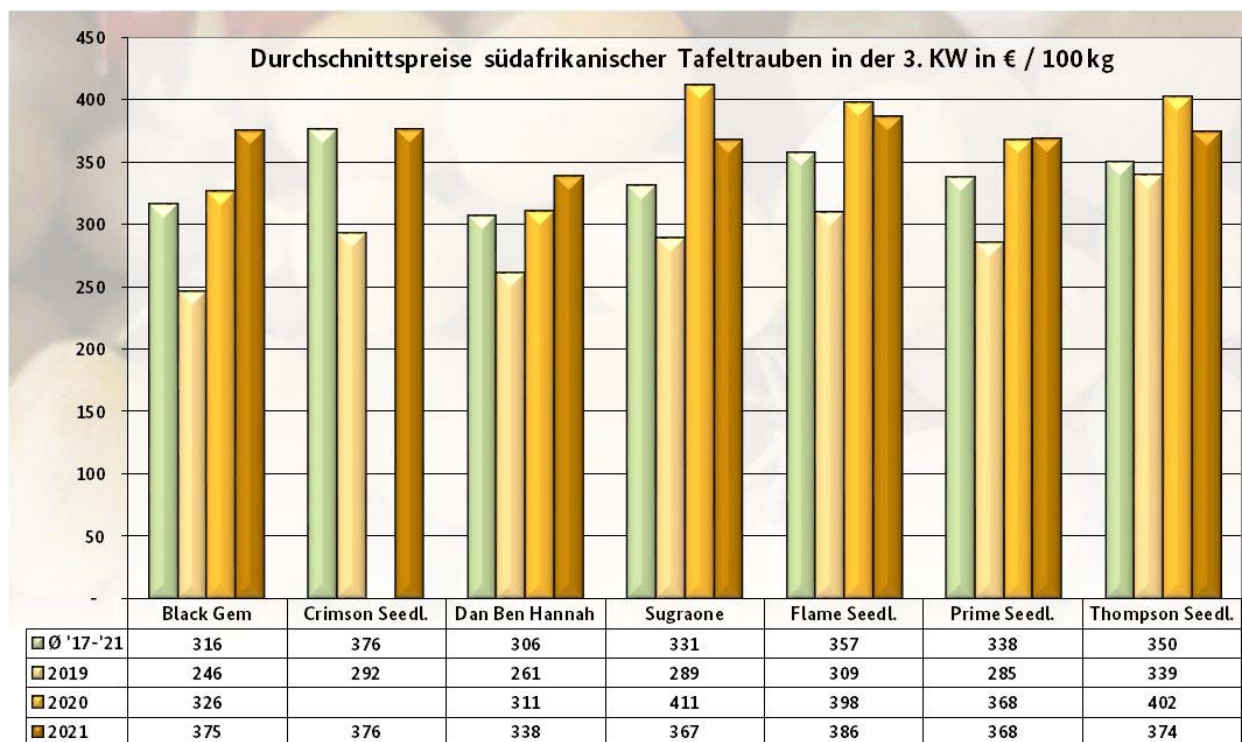
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 03 / 21 vom 27.01.2021 für den Zeitraum 18.01. – 22.01.2021

Tafeltrauben

Die Anlieferungen aus Südafrika, Peru und Namibia dehnten sich aus. Insbesondere südafrikanische Sugraone, Black Gem, Dan Ben Hannah und Prime Seedless gewannen merklich an Bedeutung. Crimson Seedless aus Peru verstärkten ihre Wichtigkeit. Bezüglich der Sortenvielfalt fächerte sich das Angebot ebenso auf, so tauchten erste Melody aus Namibia auf. Spanische Napoleon und Aledo hatten höchstens ergänzenden Charakter. Da die Verfügbarkeit angewachsen war, konnte der Bedarf ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Dieser intensivierte sich punktuell etwas. Bei den Notierungen erkannte man keine klare Linie, denn ab und zu stiegen diese an, manchmal bröckelten sie aber auch ab. In Berlin beeinträchtigten Rückläufer aus dem LEH die Unterbringungsmöglichkeiten frisch eingetroffener Ware. Da bei den namibischen Früchten oftmals bereits konditionelle Problemen auftraten, mussten diese billiger abgegeben werden, was die Bewertungen der regulären Partien nach unten drückte.



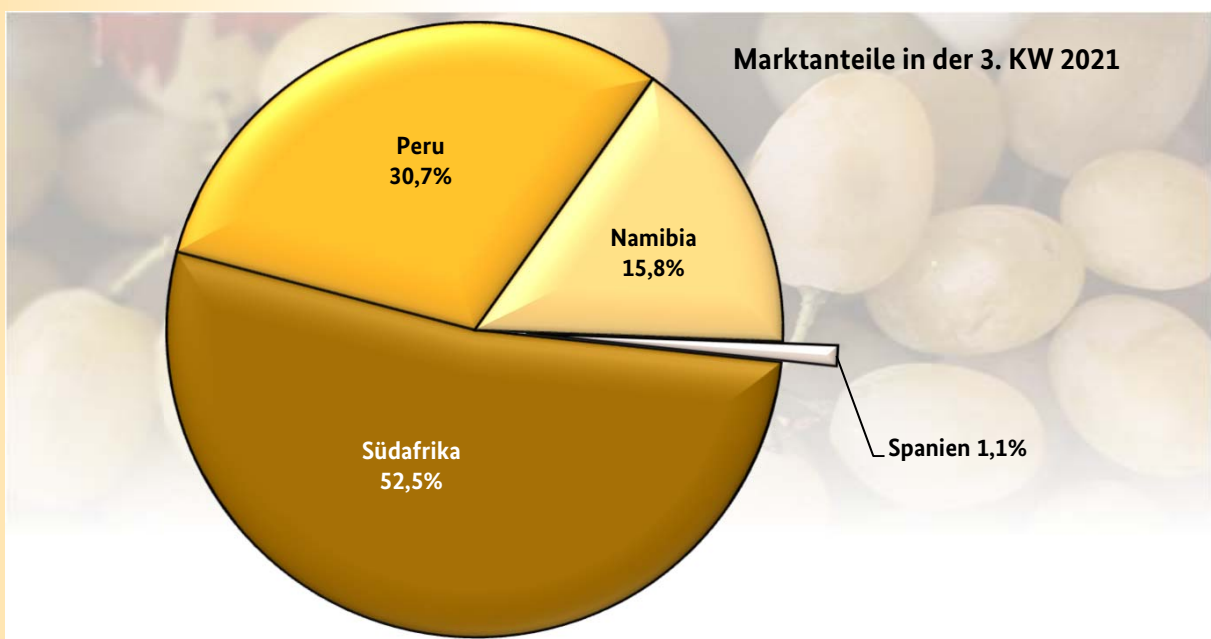
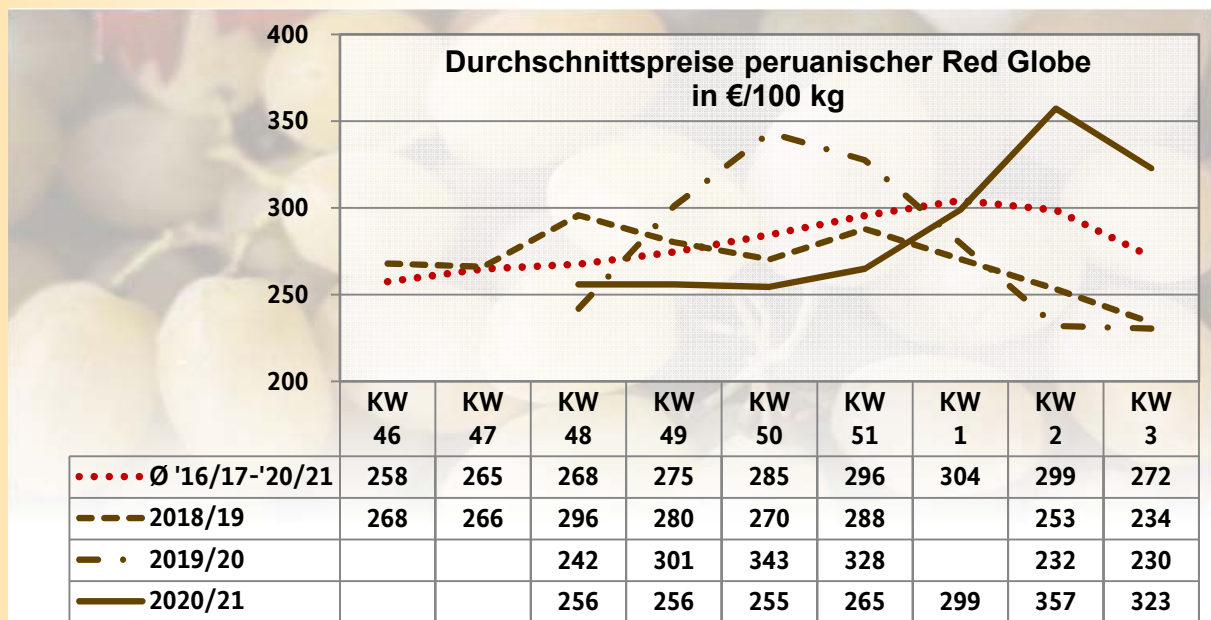
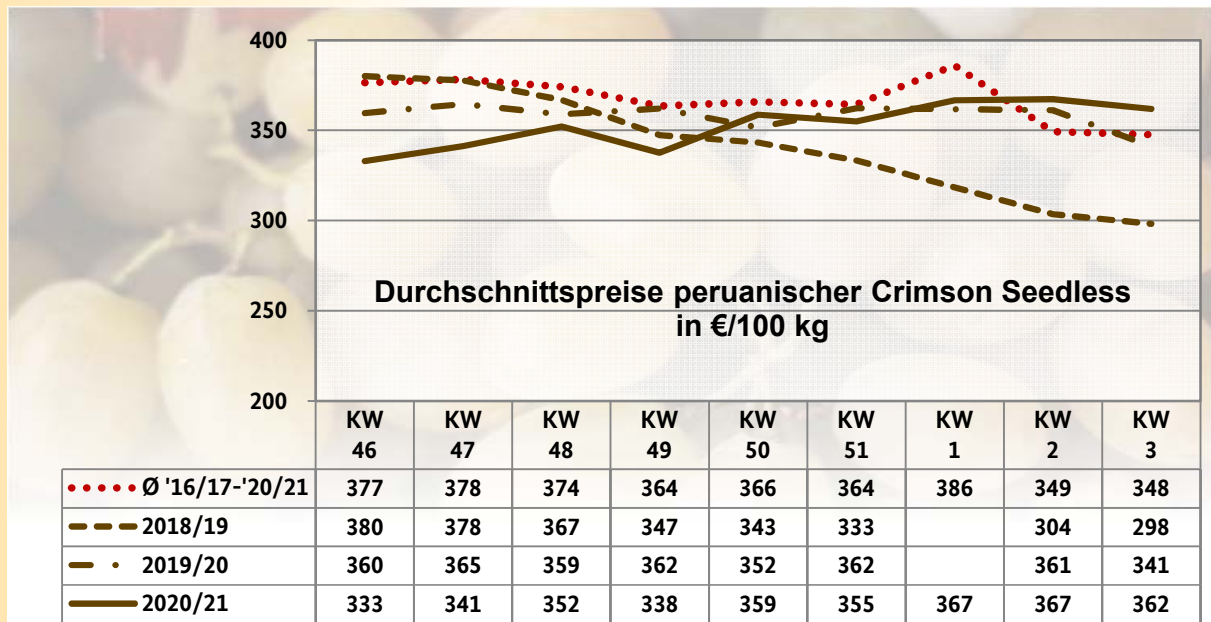
HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Tafeltrauben

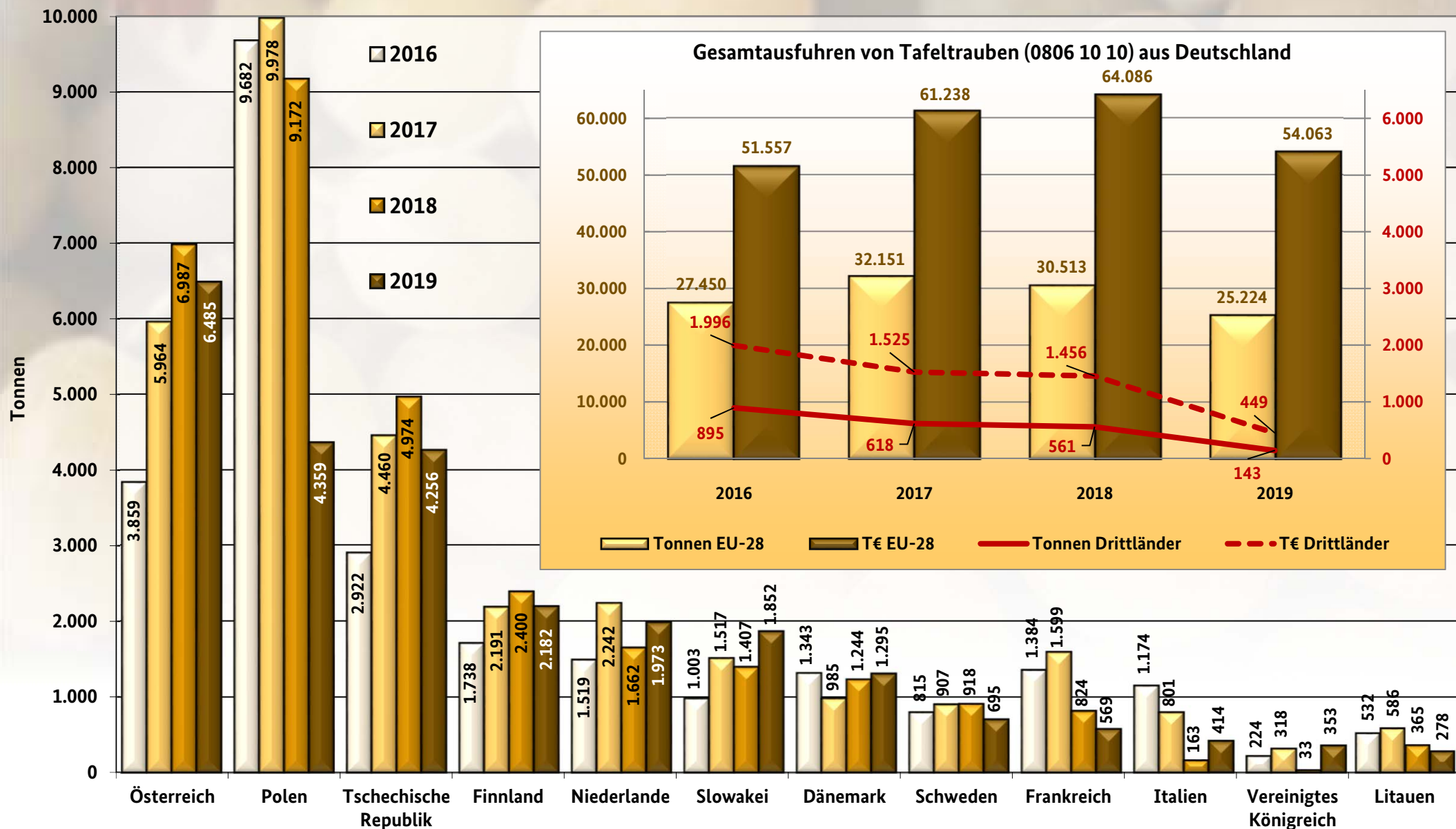


Ausfuhren von Tafeltrauben (0806 10 10) aus Deutschland in den Jahren 2015 bis 2019

Empfängerland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015
EU-Länder	25.224	54.063	30.513	64.086	32.151	61.238	27.450	51.557	28.244	52.812
Drittländer	143	449	561	1.456	618	1.525	895	1.996	1.095	2.316
Gesamtausfuhr	25.368	54.512	31.074	65.542	32.769	62.763	28.345	53.553	29.339	55.128

Empfängerland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	
EU-Länder	Österreich	6.485	15.507	6.987	15.730	5.964	13.761	3.859	8.518	4.270	10.071
	Polen	4.359	6.843	9.172	15.436	9.978	15.370	9.682	13.426	9.299	12.931
	Tschechische Republik	4.256	8.367	4.974	10.887	4.460	8.643	2.922	5.965	3.724	7.220
	Finnland	2.182	6.098	2.400	6.503	2.191	5.555	1.738	4.688	1.383	3.625
	Niederlande	1.973	4.335	1.662	3.166	2.242	2.967	1.519	2.598	2.333	3.913
	Slowakei	1.852	3.690	1.407	3.127	1.517	3.041	1.003	2.128	1.355	2.584
	Dänemark	1.295	3.382	1.244	3.335	985	2.567	1.343	3.346	1.278	3.179
	Schweden	695	1.802	918	2.676	907	2.409	815	1.893	450	1.220
	Frankreich	569	945	824	1.336	1.599	2.656	1.384	2.278	990	1.747
	Italien	414	686	163	270	801	1.471	1.174	2.556	1.038	2.039
	Vereinigtes Königreich	353	739	33	62	318	481	224	321	342	766
	Litauen	278	434	365	673	586	1.032	532	894	728	1.086
	Spanien	233	513	85	192	37	67	447	1.001	137	318
	Kroatien	98	248	80	225	147	359	129	304	92	233
	Belgien	89	202	105	227	291	618	604	1.436	566	1.271
	Luxemburg	53	173	43	164	50	138	47	131	33	94
	Bulgarien	17	19	40	35	17	11	2	3	1	3
	Ungarn	8	20	3	7	28	45	1	3	21	39
	Zypern	7	28	1	5	0	1				
	Rumänien	6	18	5	16	28	28	23	55	25	43
	Lettland	3	10	3	11	4	12	3	10	3	9
	Slowenien	1	3	1	2	1	3	1	2	22	15
	Malta	0	0	0	1	0	0				
	Portugal	0	1	0	0	0	1	0	1	6	19
	Irland	0	0								
	Griechenland					1	2	0	0	151	387
Drittländer	Schweiz	86	224	483	1.152	567	1.345	862	1.907	1.079	2.272
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	55	216	75	294	47	168	16	51	12	31
	Malediven	2	7	1	5	1	4	2	9		
	Norwegen	1	2	0	1	0	1	5	9	0	1
	Oman			1	3						
	USA			0	1	3	6	3	5	2	3
	Kanada					1	1	0	1		
	Dominikanische Republik							6	14	2	6
	Nigeria									0	3
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Ausfuhren von Tafeltrauben (0806 10 10) in Tonnen nach den wichtigsten Empfängerländern



Äpfel

Einheimische Offerten dominierten das Geschehen. Allen voran konnte auf Elstar, Jonagold, Tenroy und Boskoop zugegriffen werden. Jonagold verloren an Relevanz und auch Wellant spielten örtlich eine eingeschränkere Rolle als zuvor. Die Qualität überzeugte nicht durchgängig, so litten Rubinette und Topaz unter Abbauerscheinungen, was sich negativ auf deren Absatz auswirkte. Prinzipiell konnten die Vertreiber ihre bisherigen Aufrufe bestätigen. Dies war bei den italienischen und französischen Chargen ebenfalls zu beobachten, die hinsichtlich ihrer Güte kaum Wünsche offenließen. Granny Smith und Golden Delicious aus Italien sowie Pink Lady und Granny Smith aus Frankreich herrschten in diesem Sektor vor. Italienische Red Delicious verabschiedeten sich zunehmend aus dem Geschäft. Sehr selten kam es zu Verteuerungen, die auf reduzierten Zufuhren basierten. Zuflüsse aus den Niederlanden und dem Kosovo rundeten die Vermarktung mit geringen Mengen ab.

Birnen

Weiterhin bestimmten italienische Abate Fetel und Santa Maria die Szenerie. Williams Christ gleicher Herkunft ergänzten. Aus der Türkei stammten vorrangig Santa Maria und nachgeordnet Deveci. Die Verfügbarkeit von einheimischen Xenia verminderte sich. Die Saison von Conference aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien befand sich vor ihrem Abschluss. Summa summarum konnte der Bedarf gedeckt werden, obwohl sich die Versorgung etwas begrenzt hatte, denn das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt. Großkalibrige Früchte standen im Mittelpunkt, Artikel mit kleineren Durchmessern entwickelten sich manchmal zum Ladenhüter. Die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich. In Berlin vergünstigten sich die italienischen Partien infolge eingengter Unterbringungsmöglichkeiten.

Orangen

Bei den Blondorangen verloren spanische Navelina an Bedeutung, während die Präsenz von Navel kräftig anwuchs. Washington Navel aus der Türkei gewannen ebenso an Relevanz wie Salustiana aus Spanien. Das Sortiment verbreiterte sich mit der Ankunft erster ägyptischer Salustiana und Navel. Die Wichtigkeit türkischer Navelina und marokkanischer Navel verringerte sich augenscheinlich. Italienische Navel komplettierten das Angebot. Die Güte überzeugte in der Regel. Die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden, obwohl sich die Anlieferungen reduziert hatten. Die Preise verharrten oftmals auf ihrem bisherigen Niveau. Lediglich München berichtete von Verteuerungen, ausgelöst durch eingeschränkte Zufuhren. Bei den Blutorangen dominierten italienische Moro vor Tarocco. Spanische Cara Cara rundeten die Warenpalette ab. Die Bewertungen zogen wegen einer freundlichen Beachtung meist an. Inzwischen tauchten spanische Sanguinelli auf, die in Frankfurt zu 1,55 € je kg flott vermarktet wurden und in Köln 1,75 € je kg kosteten.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Bei den Clementinen überragten spanische Clemenules von der Menge her alles. Daneben gab es Clemenlate gleicher Herkunft. Wenige marokkanische und italienische Abladungen ergänzten das Geschehen. Im Sektor der Mandarinen überwogen spanische Offerten: Nadorcott, Tango und Clemenvilla. Israelische Orri standen aus qualitativer Sicht an der Spitze und waren daher am teuersten. Aus Marokko stammten Afourer, die in Hamburg 15,- € je 10-kg-Packstück kosteten. Für marokkanische Nour brauchte man in der Hansestadt nur 12,- € je 10 kg zu bezahlen. In Berlin trafen am Freitag erste Nadorcott aus Marokko ein. Die Zugänge von türkischen Murcott weiteten sich aus, was sich jedoch nicht grundsätzlich auf deren Notierungen auswirkte. Diese blieben auch bei den übrigen Varietäten häufig stabil, obwohl sich das Interesse dank des nasskalten Wetters durchaus intensiviert hatte. In Köln verzeichnete man fallende Bewertungen bei den spanischen Clementinen und den israelischen Mandarinen. In München hingegen stiegen die Preise von Orri aus Israel infolge leicht ausgedehnter Unterbringungsmöglichkeiten. Die Saison von türkischen Satsumas befand sich offenkundig vor ihrem Abschluss.

Zitronen

Spanische Primofiori dominierten das Angebot, welches türkische Anlieferungen abrundeten. Die Verfügbarkeit harmonierte nur selten mit der Nachfrage, denn mal war sie zu üppig und manchmal zu knapp. Dies spiegelte sich auch bei den Preisen wider, die in Frankfurt und Hamburg abbröckelten und in München anzogen. In Köln und Berlin bestätigten die Notierungen ihr bisheriges Level. In der

Hauptstadt tauchten einige griechische Partien auf, die zu 15,- € je 14-kg-Abpackung flott aufgenommen wurden.

Bananen

Die kühle Witterung stützte zwar einen kontinuierlichen Warenabfluss, da aber weiterhin Schulen und Kitas als Kunden fehlten, blieb die Intensität des Absatzes generell eher ungenügend. Der Leistungsumfang der Reifereien war hinlänglich darauf abgestimmt. Es kam daher zu keiner Überversorgung. Dessen ungeachtet verharrten die Notierungen nur teilweise auf einem stabilen Niveau. Denn vielfach hoben die Händler ihre Forderungen ein wenig an: entweder für vereinzelte Marken, für Markengruppen oder sogar für das gesamte Sortiment. Die Verteuerungen verursachten sektoriell umgehend eine entschleunigte Unterbringung. Vergünstigungen brauchten bloß punktuell gewährt zu werden, in den Fällen, wo man eben die Bereitstellung lediglich suboptimal an die Räumungsgeschwindigkeit angepasst hatte.

Blumenkohl

Verstärkte italienische Anlieferungen herrschten vor, französische waren nur selten vorzufinden. Zugänge aus Belgien, Griechenland und Spanien ergänzten. Da sich die Verfügbarkeit etwas ausgedehnt hatte, konnte der Bedarf leichter gedeckt werden als in der 2. KW. Dazu trug auch bei, dass 8er-Steigen inzwischen häufiger zu kriegen waren. Die Notierungen bröckelten meist ab, spätestens ab Mittwoch. Dennoch befriedigte die Abwicklung nicht immer.

Salat

Bei Eissalat wuchs die Präsenz türkischer Importe merklich an. Dies hatte postwendend Auswirkungen auf die dominierenden spanischen Chargen, deren Preise zum Sinkflug ansetzten. Teilweise halbierten sie sich, und trotzdem erreichten sie nicht das Niveau der noch günstigeren türkischen Konkurrenz. Die Kunden griffen jedoch gerne beim Eissalat zu, was wiederum den Verkauf von Kopfsalat beeinträchtigte. Dieser stammte vorrangig aus Belgien, Italien und Frankreich. Die Vertreiber waren oftmals gezwungen, ihre bisherigen Forderungen nach unten zu korrigieren, was die Unterbringung aber nicht unbedingt beschleunigte. Der Umschlag von Bunten Salaten aus Frankreich, Belgien und Italien verlief offenkundig in ruhigen Bahnen. Die Bewertungen veränderten sich in Frankfurt und Hamburg nicht wesentlich, während sie in Köln anstiegen und in München abfielen. Endivien aus Italien waren in München am Freitag begehrt. Die Notierungen bestätigten in der Regel das Level der 2. KW, da sich Angebot und Nachfrage die Waage hielten. Die Qualität von Feldsalat verbesserte sich in Frankfurt sukzessive, weshalb die Vermarkter ihre Aufrufe nach und nach auf bis zu 11,- € je kg anhoben.

Gurken

Die Versorgung mit Schlangengurken weitete sich insgesamt gesehen aus. Vor allem die spanischen Artikel verstärkten ihre Bedeutung. Griechische, belgische und niederländische Partien komplettierten das Geschehen. Verschiedentlich standen die kleineren Kaliber nur aus Spanien bereit. In Hamburg tauchten belgische Produkte mit 500 g+ zu 15,- € je 12er-Abpackung auf. Der Bedarf konnte einfacher gedeckt werden als zuvor. Die hohen Bewertungen der 2. KW bröckelten für gewöhnlich daraufhin leicht ab, auch da der LEH weniger Menge abnahm. Lediglich in Berlin beharrten die Händler infolge des begrenzten Sortimentes auf den festen Forderungen. Minigurken kamen aus den Niederlanden, der Türkei und Spanien. Die Notierungen tendierten aufwärts, obwohl sich die Versorgung ausgedehnt hatte. Eine überzeugende Güte sowie punktuell eine knappe Verfügbarkeit wurden hierfür als Gründe genannt.

Tomaten

Es gab fortlaufend ein breit aufgefächertes Angebot. Die Importe aus der Türkei und Marokko gewannen an Relevanz, während die Abladungen aus den Niederlanden und Belgien nachließen. Spanische und italienische Früchte ergänzten. Die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden: Sie hatte sich manchmal intensiviert. Die Notierungen wiesen keine klare Linie auf, denn sie zogen sowohl an als sie auch absanken. Örtlich zwangen zu umfangreiche Zufuhren die Vertreiber zu Vergünstigungen, welche Überhänge vermeiden sollten. Verteuerungen verzeichnete man aber ebenso. So zeigten die Bewertungen in Frankfurt bei Rispenware aus den Niederlanden und Belgien einen nach oben gerichteten Trend. Und in Berlin mussten die Kunden für Fleischtomaten aus Belgien und Spanien tiefer in die Tasche greifen.

Gemüsepaprika

Spanische Offerten dominierten, türkische und marokkanische komplettierten die Geschäfte. Die Anlieferungen hatten sich ausgedehnt und genügten, um das Interesse zu stillen. Die Notierungen tendierten häufig abwärts, da die Unterbringungsmöglichkeiten kleiner als die Versorgung waren. Die fehlende Abnahme der Gastronomie und Caterer konnte man anhaltend spüren und so bröckelten die Preise spätestens zur Wochenmitte ab. Wenigstens in München beschleunigte sich der Umschlag. Lediglich in Köln und Berlin verharrten die Bewertungen infolge begrenzter Mengen auf bisherigem Niveau.

Weitere Informationen

Frankfurt

Erdbeeren aus Marokko und Griechenland ließen sich wieder etwas flotter vermarkten. Dies lag an der verbesserten Ausfärbung und am ansprechenden Aroma. Neben südafrikanischen Aprikosen waren inzwischen auch chilenische verfügbar: Der 3-kg-Karton sollte 12,50 € kosten. Auberginen und Zucchini blieben teuer. Günstigere marokkanische Importe an Zucchini konnten somit in ungewöhnlich großen Umfang abgewickelt werden. Die Bewertungen von Speisekürbissen zogen an. Beim Weißkohl war der flache Typ gesucht; dessen Preise stiegen um 10 bis 15 %. Frischer Knoblauch aus Ägypten generierte eine freundliche Beachtung. Bei Möhren standen erstmalig seit Jahren türkische orange und violette Partien als Alternative bereit.

Hamburg

Aprikosen aus Südafrika in den Kalibern L bis XXL kosteten zum Saisonauftakt 38,- bis 42,- € je 4,2-kg-Packstück. Das verhaltene Interesse an schwarzen und roten Pflaumen aus Südafrika wirkte sich dank einer sorgfältigen Disponierung nicht auf die Bewertungen aus. Maracujas aus Kolumbien brachte man zu 22,- € je 3-kg-Steige unter. Für erste griechische Erdbeeren sollten 2,60 € je 500-g-Schale gezahlt werden. Violette Artischocken aus Italien wurden zu 8,80 € je 8er-Sortierung veräußert.

Köln

Neben marokkanischen Buschbohnen tauchten inzwischen auch Importe aus dem Senegal auf. Lauchzwiebeln aus Spanien gesellten sich zu den inländischen, ägyptischen und italienischen Partien. Belgische Auberginen wurden tageweise als Alternative zu der italienischen Ware offeriert. Preislich tat sich dadurch aber nichts.

München

Die Zufuhren von südeuropäischen Erdbeeren gerieten durch die tiefen Temperaturen in den Anbaugeländen immer mehr ins Stocken. Die Notierungen stiegen bei schwacher Aufnahme jedoch nur leicht an. Verteuerungen bei Ananas basierten auf eingeschränkten Zuflüssen aus Westafrika. Spanische Kakis verloren an Relevanz. Witterungsbedingt verbesserten sich die Absatzchancen von Grapefruits aus den USA und der Türkei. Rosenkohl erfreute sich reger Nachfrage. Während bei spanischen Zucchini und dem meisten übrigen Fruchtgemüse die Bewertungen sanken, waren Auberginen knapp und hochpreisig. Reichliche Buschbohnen und Stangenbohnen aus Marokko wurden von bloß sporadisch per Luftfracht eingetroffenen ägyptischen Buschbohnen ergänzt. Im anhaltend ruhigen Geschäft mit Zwiebeln blieben insbesondere die großen Kaliber unter Druck. Lauch verbilligte sich.

Berlin

Die festen Bewertungen von Auberginen und Zucchini aus Italien und Spanien hatten Bestand. Ausgedehnte Werbeaktionen des organisierten LEH manifestierten dies. Trotzdem erwies sich dessen Bevorratung als überdimensioniert, sodass Rückläufer und Klasse-II-Partien wieder an den Platz kamen und so dort die reguläre Vermarktung verzerrten.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 3 / 2021 vom 18.01.21 bis 22.01.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	3. KW 2020	51. KW 2020	2. KW 2021	3. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	96		120	120	128	125		123	104
Boskoop	Deutschland	75/80			145	145	145				
Braeburn	Deutschland	lose	98		106	113	112	110	125	110	
Braeburn	Deutschland	75/80	112			152	152				
Braeburn	Italien	75/80	110		122	122	145	115			125
Braeburn	Italien	80/85			140	140					140
Campsur/Red Chief	Frankreich	70/75			115	115	115				
Campsur/Red Chief	Frankreich	80/85			150	150	150				
Campsur/Red Chief	Italien	70/75			110	110	110				
Campsur/Red Chief	Italien	75/80	120		131	136	142	110			145
Campsur/Red Chief	Italien	80/85	120		138	143	150	115			150
Elstar	Deutschland	lose	97		106	109	110	100	130	110	110
Elstar	Deutschland	75/80	123		120	135	152	120			
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	95		116	116	115	120		115	
Gala	Kosovo	lose			100	100					100
Golden Delicious	Deutschland	lose	91		100	103	115	85		101	
Golden Delicious	Italien	70/75	105		112	113		103			120
Golden Delicious	Italien	75/80	111		123	124	140	110		116	130
Golden Delicious	Italien	80/85	140		145	144	150				140
Granny Smith	Frankreich	70/75	120		117	119	119				
Granny Smith	Frankreich	75/80	128		135	139	150			135	135
Granny Smith	Frankreich	80/85	133		140	140					140
Granny Smith	Italien	lose	100		100	100					100
Granny Smith	Italien	70/75	92		118	117		100		125	
Granny Smith	Italien	75/80	113		118	118	140	110			110
Granny Smith	Italien	80/85	134		142	139	150				130
Jazz	Italien	70/75			200	200					200
Jazz	Italien	75/80	185		215	215	214	210	225		210
Jonagold	Deutschland	lose	89		98	100	105	100		101	90
Jonagold	Deutschland	75/80	93		108	128	152	110			110
Jonagold	Deutschland	80/85	100		134	135					135
Jonagold	Niederlande	lose	83		85	85	85				
Jonagored	Deutschland	lose	81		95	99	107	90		101	
Kanzi	Deutschland	lose	134		155	155	155				
Kanzi	Deutschland	75/80	174		188	190	185	185		195	
Kanzi	Italien	70/75	154		200	200					200
Kanzi	Italien	75/80	172		200	205	215	185			210

KW 3 / 2021 vom 18.01.21 bis 22.01.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	3. KW 2020	51. KW 2020	2. KW 2021	3. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kanzi	Niederlande	80/85	205		200	205	205				
Pink Lady	Frankreich	70/75	192		197	189	189				
Pink Lady	Frankreich	75/80	212		217	216	212	220	223	212	
Pink Lady	Frankreich	80/85	219		226	223	223				
Pink Lady	Italien	70/75	187		197	193	195	190			195
Pink Lady	Italien	75/80	210		213	211	211	210	225	200	210
Pink Lady	Italien	80/85	240		224	227	230				225
Pinova	Deutschland	lose	91		112	109	115	110	120	106	104
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	93		109	110	107	110		110	140
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	135		155	153	153				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	99		108	114		100		122	120
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	108		130	130					130
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	115		135	132	147				130
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	187		186	188		176	200		
Abate Fetel	Italien	70/75	219		212	214	212	191	205	216	230
Abate Fetel	Italien	75/80	241		228	230	235	216	230	228	237
Abate Fetel	Italien	80/85	262		245	241	250	221			245
Conference	Deutschland	lose	105		98	96	106	85	115	106	43
Rote Williams Christ	Italien	70/75	204			174		182			150
Rote Williams Christ	Italien	75/80			160	154					154
Rote Williams Christ	Italien	80/85			203	210					210
Santa Maria	Italien	65/70	193		200	204	187	168		215	
Santa Maria	Italien	70/75	207		215	217	202	196		227	210
Santa Maria	Italien	75/80	226		224	225			240		215
Santa Maria	Türkei	65/70	161		180	182	172			184	
Santa Maria	Türkei	70/75	190		176	181	187	163			180
Santa Maria	Türkei	75/80			185	180					180
Williams Christ	Italien	65/70	181		153	153		153			
Williams Christ	Italien	70/75	202		190	193	190	167		204	195
Williams Christ	Italien	75/80	230		206	209		188		216	215
Williams Christ	Italien	80/85			258	247					247
Tafeltrauben											
Aledo	Spanien	/	205		295	295	295				
Black Gem	Südafrika	/	326		356	375	356			377	
Crimson Seedless	Peru	/	341		367	362	368	314	376	346	419
Crimson Seedless	Südafrika	/			366	376	494	339		389	
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	311		356	338	346	333			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/			376	363	386	300			400
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	411		384	367		367			
Flame Seedless	Namibia	/	365		387	382	389	378			
Flame Seedless	Südafrika	/	398		389	386	400	378		386	
Napoleon	Spanien	/			278	275	275				
Prime Seedless	Namibia	/	360		377	344	344				
Prime Seedless	Südafrika	/	368		376	368	378	344			420
Red Globe	Peru	/	230		357	323	279	278		336	
Red Globe	Südafrika	/			278	278		278			
Sonstige Sorten	Namibia	/	397		389	386	377	363	389	388	445
Sonstige Sorten	Peru	/	355		390	391		356	427	356	434
Sonstige Sorten	Südafrika	/	382		382	383	424	367	450	367	404
Thompson Seedless	Peru	/	317		383	368		356		370	
Thompson Seedless	Südafrika	/	402		356	374	511	344			

KW 3 / 2021 vom 18.01.21 bis 22.01.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	3. KW 2020	51. KW 2020	2. KW 2021	3. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Kiwis</u>											
/	Frankreich	25/27	335		316	318	385	358		305	
/	Frankreich	30/33	265		324	324		280	350		
/	Griechenland	25/27	141		188	190	170	200			
/	Griechenland	30/33	159		167	178	168			180	
/	Griechenland	36/39	135		159	159		155			165
/	Italien	25/27	211		269	264	242	250	300		283
/	Italien	30/33	195		211	215	200	225	227	211	230
/	Italien	36/39	147		183	188		170	220		162
<u>Orangen</u>											
Moro	Italien	3/4	189		216	218	210	200		233	205
Moro	Italien	5/6	167		182	184	191	163	136	211	156
Moro	Italien	7/8	155		133	133		133			
Moro	Italien	Netzware	101		101	105				105	
Navel	Italien	3/4	129		147	149	145			154	
Navel	Italien	5/6			140	140	140				
Navel	Spanien	1/2			133	120		119			203
Navel	Spanien	3/4			100	102		100			180
Navel	Spanien	5/6				93		93			
Navel	Spanien	7/8			97	89		89			
Navelina	Spanien	1/2	108		118	121	107	115	133	113	175
Navelina	Spanien	3/4	99		108	110	97	104	127	106	148
Navelina	Spanien	5/6	91		95	96	90	92			125
Navelina	Spanien	7/8	80		81	84	80	80	93		101
Navelina	Spanien	Netzware	63		80	90	90				
Salustiana	Ägypten	1/2				90		90			
Salustiana	Ägypten	3/4				87		87			
Salustiana	Ägypten	5/6				87		87			
Salustiana	Spanien	3/4	101			110	110				
Salustiana	Spanien	5/6	100		103	100	100	100			
Salustiana	Spanien	7/8	103		100	100		95	104		
Tarocco	Italien	1/2	209		225	228	232	200		239	
Tarocco	Italien	3/4	194		212	221	217			228	225
Tarocco	Italien	5/6			191	190	187	191			200
Washington Navel	Türkei	1/2	105		115	111	117	106		109	110
Washington Navel	Türkei	3/4	104		112	111	111				
Washington Navel	Türkei	5/6			104	93	93				
<u>Clementinen</u>											
/	Italien	1x	155		155	155	155				
/	Italien	1/2	148		122	123	125			120	
/	Italien	3/4			115	112	112				
/	Marokko	1/2	140		122	125	123	120	160		
/	Spanien	1xx	169		195	159			135		200
/	Spanien	1x	160		154	150	154	151	135		157
/	Spanien	1/2	149		140	142	144	126	135	145	150
/	Spanien	3/4	157		128	136				136	
/	Spanien	Netzware			120	130				130	
<u>Satsumas</u>											
/	Türkei	1xx			105	105	105				
/	Türkei	1x			105	105	105				
/	Türkei	1/2			114	102				102	

KW 3 / 2021 vom 18.01.21 bis 22.01.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	3. KW 2020	51. KW 2020	2. KW 2021	3. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	264		245	249	243	224	266	224	273
/	Israel	1x	256		238	240	232	213	259		258
/	Israel	1/2	237		234	226	203		248		236
/	Marokko	1x	190		187	164	164				
/	Marokko	1/2	178		170	157	165	153	175		
/	Spanien	1xx	217		167	168	185	160	269		243
/	Spanien	1x	193		176	175	184	170	250	182	210
/	Spanien	1/2	185		147	152	179	145		165	
/	Türkei	1xx	125		126	127	130				121
/	Türkei	1x	117		112	114	125	108			104
/	Türkei	1/2	130		115	124	115			142	
<u>Zitronen</u>											
/	Griechenland	3/4	133		130	120	130				110
/	Spanien	3/4	130		125	124	113	106	163	132	127
/	Spanien	5/6	110		117	119				119	120
/	Türkei	1/2			107	111				111	
/	Türkei	3/4	116		102	105	108	100		108	105
/	Türkei	5/6	117		100	100					100
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	135		133	134	136	133	144	135	138
Sonstige Marken	/	/	99		99	100	97	100	103	97	102
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	224		174	174	260	250		165	
/	Spanien	/	229		232	224	291	281		211	
<u>Auberginen</u>											
/	Griechenland	/	220		273	301	360			295	300
/	Italien	/	219		301	314	331	385	444	280	310
<u>Blumenkohl</u>											
/	Frankreich	6er	210		218	214	231	197	208		
/	Frankreich	8er	155		150	148		151		144	
/	Italien	6er	191		188	193	217	191	210	178	201
/	Italien	8er	145		146	136	163	144	150	125	
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	59		60	60	63		73	55	
lose	Deutschland	/	63		68	66	75	65	70	58	110
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	348		354	322	305	320	400	281	385
Stangenbohnen	Marokko	/	320		309	300	234	345	366	286	375
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	101		159	97	102	88	120	90	105
/	Türkei	/			130	74	83				54
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	83		83	77	78	72	76	77	114
/	Italien	/	73		65	66	71		54	59	90

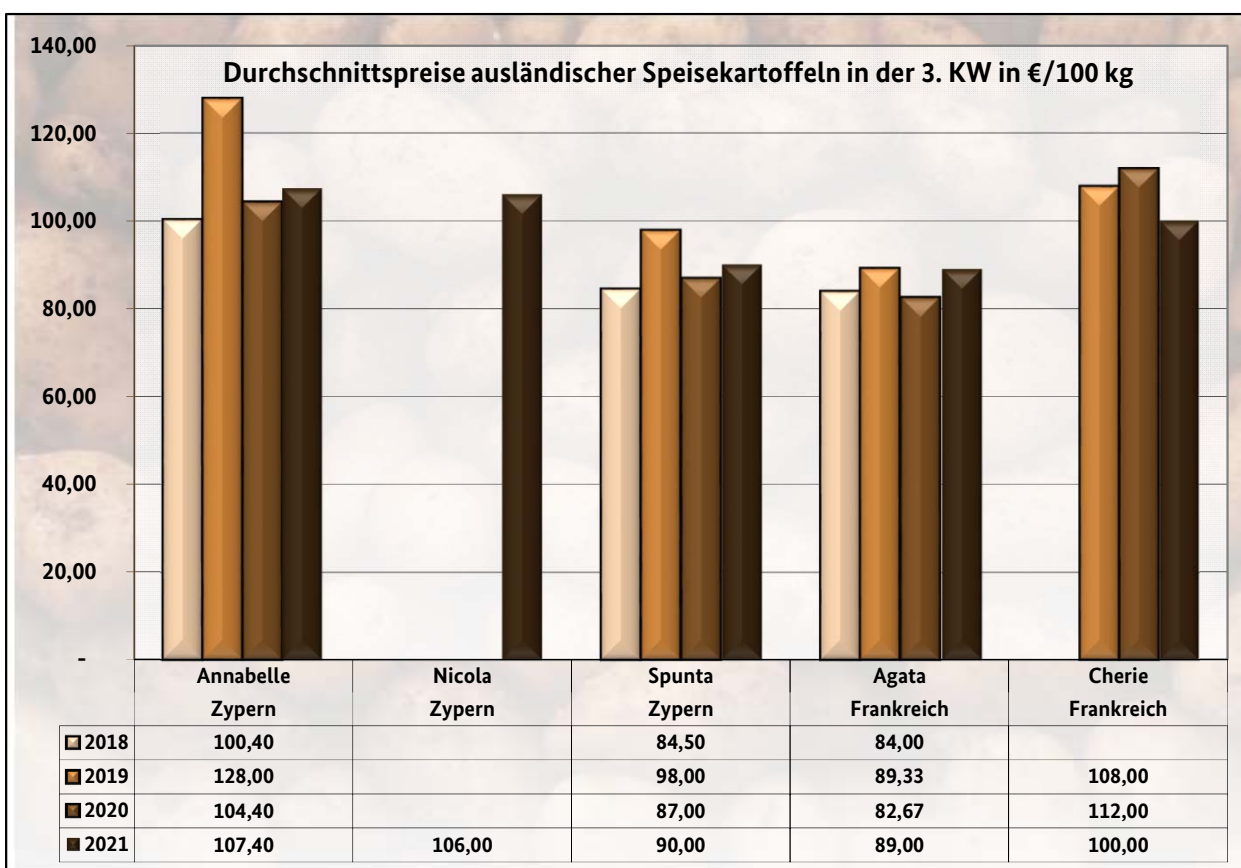
KW 3 / 2021 vom 18.01.21 bis 22.01.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	3. KW 2020	51. KW 2020	2. KW 2021	3. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gurken											
mini	Niederlande	/	448		457	476	450	542	360	525	464
mini	Türkei	/	204		219	219	266	300		202	200
Schlangengurken	Belgien	300/350	228		309	301	301				
Schlangengurken	Belgien	350/400			342	258	258				
Schlangengurken	Belgien	400/500			340	308	271		346		
Schlangengurken	Belgien	500/600			286	267		236	298		
Schlangengurken	Griechenland	350/400	217		231	241				238	274
Schlangengurken	Griechenland	400/500				286					286
Schlangengurken	Spanien	300/350	218		246	271	289	255			296
Schlangengurken	Spanien	350/400	215		272	263	278	263		256	278
Schlangengurken	Spanien	400/500	207		268	263	282	266	323	245	286
Schlangengurken	Spanien	500/600	184		241	225	232	226	269	219	247
Schlangengurken	Spanien	600/750	144		202	202	202				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	192		237	240	229	246	227	254	230
Fleisch	Spanien	/	187		200	195	193	193	223	179	226
Kirsch	Belgien	/	358		431	438	467			433	
Kirsch	Italien	/	288		281	276	375	279	290	267	255
Kirsch	Niederlande	/	412		488	496	494	450	575	467	562
Kirsch	Spanien	/	347		331	345	362	323	400		
Rispen	Belgien	/	178		191	198	192	191	236	190	196
Rispen	Italien	/	180			169	190			167	
Rispen	Niederlande	/	177		192	198	191	192	242	190	191
Rispen	Spanien	/	169		177	179	177	171		180	207
Rispen	Türkei	/	148		143	145	136	130	155	154	150
runde	Marokko	/	119		126	120	113	112	146	123	121
runde	Spanien	/	133		137	135	124	117		142	139
runde	Türkei	/	124		116	110	110	107		121	111
Gemüsepaprika											
gelber	Spanien	/	192		210	184	198	163	215	165	210
grüner	Spanien	/	181		219	191	209	159	224	174	221
grüner	Türkei	/	158		155	153	150	154		165	130
roter	Marokko	/	151		200	149	168			130	
roter	Spanien	/	188		216	185	192	155	220	165	211
roter	Türkei	/	218		231	228	218	200		240	215
Lauch											
/	Belgien	/	101		142	142	135	120	139	140	175
/	Deutschland	/	100		140	142	155		131	140	156
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	37		49	50	52	48	56	47	51
Haushaltsware	Deutschland	/	44		43	43	42	39	45	48	38
Haushaltsware	Österreich	/	30		43	42				42	
Zucchini											
/	Italien	/	206		262	259	270	235	268	245	308
/	Marokko	/	216		227	228	218	231	254	225	
/	Spanien	/	248		291	278	279	292	337	267	310
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 03/2021

Kommentar:

Die Produktpalette inländischer Lagerware zeigte sich breit aufgefächert. Örtlich hatten sich jedoch die Offerten aus Moorbodenkulturen aus dem Handel verabschiedet. Den Markt prägte fortlaufend eine zurückhaltende Nachfrage. Daher verliefen die Geschäfte bloß in unaufgeregtten Bahnen. Nur vereinzelt konnte man sich über einen steten Zugriff freuen. Da die Verreiber den Umfang des Angebotes für gewöhnlich genügend auf das entschleunigte Interesse abgestimmt hatten, brauchten sie ihre bisherigen Forderungen kaum zu modifizieren. Vergünstigungen blieben somit eher eine Ausnahme. Dem Absatz mit zyprischen Importen fehlte weiterhin jeglicher Schwung. Die Produkte waren den Kunden einfach noch zu teuer. Folglich wurden verschiedentlich die Bewertungen leicht reduziert. Die Verbilligungen fielen in der Regel jedoch nicht so stark aus, dass sie den Zuspruch merklich verdichtet hätten. Dafür müssten sich die Preise schon deutlicher nach unten bewegen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln						
Zypern	Annabelle	108 / 120	106 / 120	92 / 100	104 / 112	100 / 112
Zypern	Nicola					100 / 112
Zypern	Spunta	80 / 96	100			80 / 84
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	36 / 44		24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Agria		30 / 32			24 / 28
Deutschland	Alexandra				32 / 38	
Deutschland	Allians		34 / 36		32 / 38	
Deutschland	Annabelle	64 / 80	34 / 40	24 / 26	28 / 52	24 / 32
Deutschland	Belana	36 / 44	30 / 40	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Bintje					26 / 28
Deutschland	Cilena	28 / 44				
Deutschland	Concordia		32			
Deutschland	Ditta					24 / 28
Deutschland	Goldmarie		36 / 40			
Deutschland	Innovator		32 / 36			
Deutschland	Laura	36 / 44	30 / 34	24 / 36	32 / 38	
Deutschland	Leyla		30 / 36	24 / 60	32 / 38	
Deutschland	Lilly		32 / 36			
Deutschland	Linda	32 / 40		24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Madeira	36 / 44				
Deutschland	Marabel		34 / 40		26 / 38	22 / 28
Deutschland	Nicola					24 / 28
Deutschland	Sieglinde		72	52 / 60		48 / 56
Frankreich	Agata	73 / 87	96 / 100			
Frankreich	Cherie	96 / 104				



Marktbeobachtung von Lauch

Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg; Reihung der Herkünfte nach ihrer Bedeutung

Ursprung	Jahr	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26
Deutschland	2016	89	95	93	83	83	84	87	86	85	88	93	95	95	94	92	88	91	91	93	99	97	124	149	151	141
	2017	122	183	180	169	160	155	136	133	122	114	108	105	93	86	87	87	87	88	94	102	107	106	113	121	117
	2018	94	90	84	76	78	73	77	92	93	97	97	100	98	94	88	82	83	78	85	95	115	102	147	151	151
	2019	145	153	159	154	139	141	139	128	121	123	121	120	118	114	114	115	119	124	146	147	159	176	206	203	184
	2020	100	100	98	97	90	88	85	83	86	88	97	107	100	100	100	106	105	103	105	110	138	147	149	200	204
Belgien	2016	91	94	90	78	76	78	80	80	84	91	93	94	91	91	89	87	93	95	105	105	109	141	150	141	131
	2017	135	208	187	166	154	137	130	119	118	108	97	89	81	79	79	78	82	84	96	102	107	106	110	106	106
	2018	96	88	81	71	72	69	73	91	94	97	98	102	92	79	75	72	72	75	85	91	99	101	126	137	131
	2019	149	154	158	133	117	116	121	115	114	109	101	100	98	96	108	114	114	126	154	176	210	220	206	212	189
	2020	110	101	86	77	69	73	71	72	75	87	103	102	76	88	88	89	89	97	114	128	142	142	169	196	196
Niederlande	2016	85	95	96	73	71	74	78	78	84	87	98	98	91	87	93	100			115	123	128	139	156	158	135
	2017	129	197	181	157	149	136	128	122	113	110	100	76	78	80	83		75	85	104	113	116	115	108	103	102
	2018	92	85	79	73	73	73	81	112	109	104	107	104	94	90	87	68	80	79	109	117	138	137	133	131	129
	2019	126	139	135	113	103	103	111	104	105	110	147	126	101	109	110	134	139	129	161	171	219	222	222	221	195
	2020	107	111	96	85	81	81	77	79	84	91	93		67		83	81	73	88	100	115	166	200	169	211	211
Frankreich	2016	80	78	70	70	64	67	71	80	77	90	101	95	84	74	68	66	72				153	155	142	136	144
	2017	170	193	169	157	156	140	133	117	119	112	98	85	69	60	80	76		90	123	130	123	106	115	110	96
	2018		72	65	64	57	60	61	85	88	103	93	105	85	75	68	60	72	78			173	167	152	148	109
	2019				125	115	115		120	120	107	99	99	98	84	79	110					193	204	211	202	181
	2020					120	120	120	93	86	91	75										160	149	170	189	197

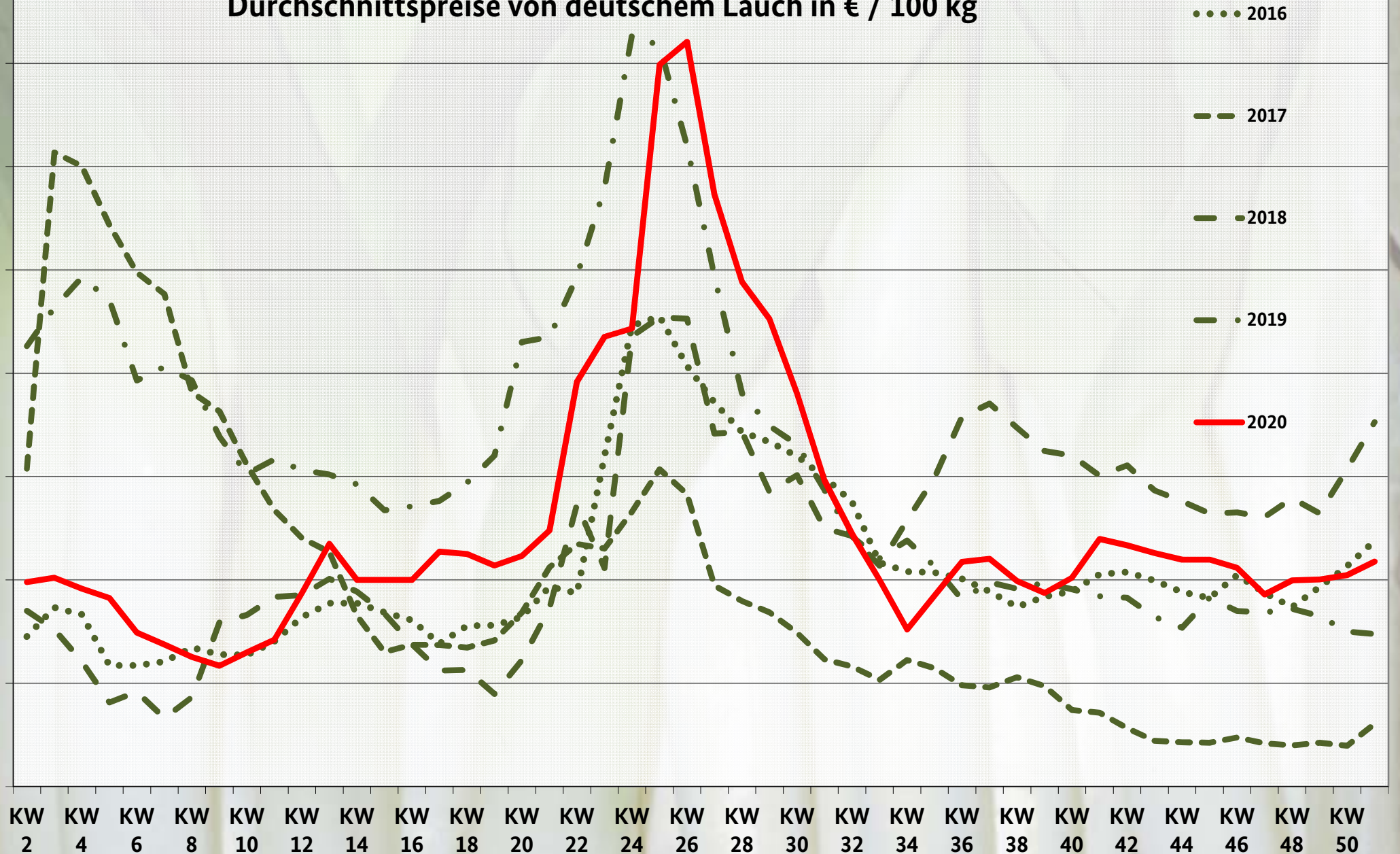
Ursprung	Jahr	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51
Deutschland	2016	134	129	127	124	120	115	103	102	101	100	98	95	97	98	101	102	100	98	97	101	97	95	99	103	108
	2017	99	96	94	90	85	83	81	85	83	80	79	81	79	75	74	71	69	69	68	70	68	68	68	68	72
	2018	128	129	117	120	110	108	103	112	120	132	134	129	125	124	120	122	117	115	113	113	112	116	113	122	131
	2019	159	136	130	126	117	108	104	108	103	96	100	98	99	98	97	97	93	91	97	94	94	94	93	90	90
	2020	175	158	151	136	119	109	100	90	97	104	104	100	97	100	108	107	105	104	104	102	97	100	100	101	104
Belgien	2016	136	140	137	135	121	117	117	120	114	103	99	96	100	103	106	108	107	105	104	103	97	96	100	104	111
	2017	91	90	91	84	78	75	75	81	77	74	77	78	77	77	77	70	66	67	69	68	66	66	67	68	74
	2018	119	113	114	116	109	108	111	122	126	131	130	138	130	124	124	121	114	115	110	111	110	108	107	115	132
	2019	154	138	135	138	124	116	116	121	110	106	103	98	95	95	99	94	92	93	102	98	96	96	92	82	86
	2020	171	167	147	134	116	99	88	90	102	104	104	99	99	101	123	117	110	103	105	100	91	90	90	92	103
Niederlande	2016	135	125		127	129	110	109	119	111	110	110	110	110	110	115	118	107	80	90	80	81	87	88	100	117
	2017	98	96	83	82	74	74	77	80	80	74	82	75	75	75	76	74	72	69	67	64	59	61	64	71	80
	2018	113	111	113	103	95	110	103	111	130	131	133	138	126	125	126	125	107	109	112	121	122	108	109	110	118
	2019	148	141	136	126	101	103	105	112	110	101	112	103	106	105	108	106	93	99	121	105	105	103	104	99	97
	2020	168	153	138	129	113	93	88	89	99	114	125	102	107	123	132	108	107	109	102	94	101	90	89	92	113
Frankreich	2016	118	115	113																						
	2017	82	76	63	65																					
	2018	98	96	96	100	100	90	83	83		100	100			110	110	110						110	105	108	125
	2019	130	121	114	117	108																				
	2020	152	142	148																						

Durchschnittspreise von Lauch im Jahr 2020 in € / 100 kg

Deutschland Belgien Niederlande Frankreich

KW 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38 40 42 44 46 48 50

Durchschnittspreise von deutschem Lauch in € / 100 kg



Deutscher Lauch

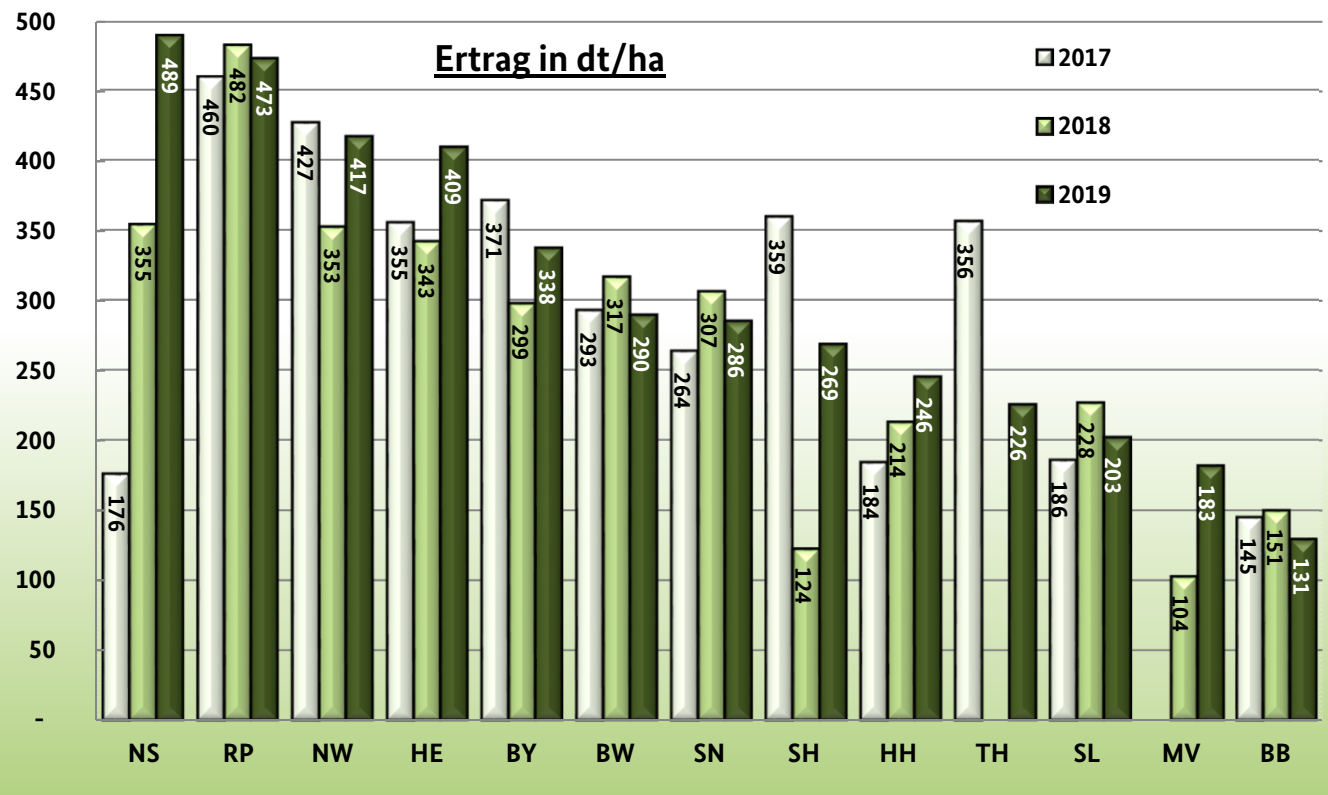
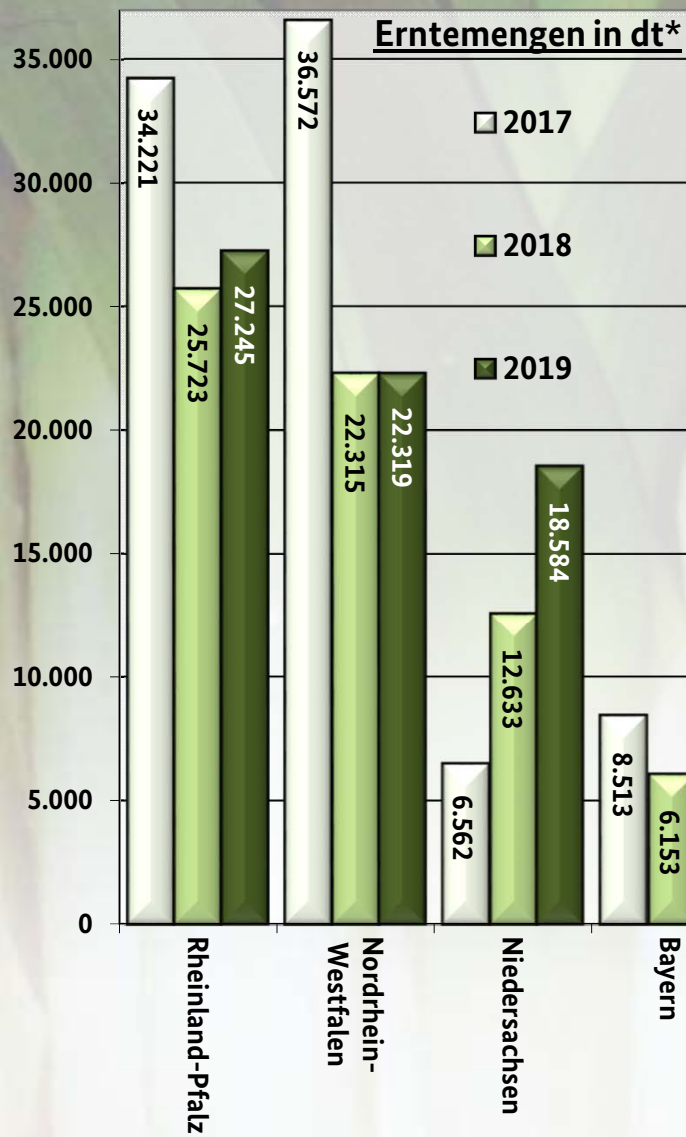
Anzahl Betriebe, Anbauflächen und Ertrag in den Jahren 2017 bis 2019

Land	Jahr	Betriebe Anzahl	Fläche in ha	Ertrag in dt je ha	Menge in t
Deutschland	2017	1306 B	2.621,1 A	380,5 A	99.740 A
	2018	1263 B	2.083,9 B	369,4 B	76.984 B
	2019	1224 B	2.088,3 B	421,5 B	88.029 C
Baden-Württemberg	2017	322 C	129,4 C	292,7 B	3.786 C
	2018	318 C	126,9 B	317,3 C	4.025 C
	2019	274 C	128,5 C	290,0 B	3.728 B
Bayern	2017	300 C	229,3 C	371,3 C	8.513 C
	2018	298 C	206,2 B	298,5 B	6.153 B
	2019	306 C	219,4 B	337,8 B	7.411 B
Brandenburg	2017	51 A	8,3 A	144,9 A	120 A
	2018	48 A	9,0 A	151,3 A	136 A
	2019	49 A	8,8 A	130,5 A	114 A
Hamburg	2017	18 A	3,7 A	184,0 A	68 A
	2018	16 A	3,7 A	214,1 A	78 A
	2019	14 A	2,8 A	246,0 A	68 A
Hessen	2017	81 A	111,2 B	355,3 B	3.949 C
	2018	74 A	90,1 A	342,5 A	3.085 A
	2019	77 A	89,4 C	409,4 C	3.662 C
Mecklenburg-Vorpommern	2017	20 A	. A	. A	. A
	2018	17 A	4,2 A	104,2 A	44 A
	2019	17 A	10,1 A	182,7 A	184 A
Niedersachsen	2017	154 C	373,3 B	175,8 B	6.562 C
	2018	157 C	356,2 A	354,7 A	12.633 A
	2019	157 C	380,0 B	489,1 B	18.584 B
Nordrhein-Westfalen	2017	175 A	857,3 B	426,6 B	36.572 B
	2018	153 A	632,3 A	352,9 A	22.315 A
	2019	145 A	535,1 C	417,1 C	22.319 C
Rheinland-Pfalz	2017	37 D	744,7 A	459,5 A	34.221 A
	2018	/ E	533,4 D	482,2 D	25.723 D
	2019	36 D	576,6 D	472,5 D	27.245 D
Saarland	2017	11 A	. A	185,7 A	. A
	2018	12 A	2,1 A	227,9 A	47 A
	2019	10 A	. A	202,9 A	. A
Sachsen	2017	44 A	8,4 A	263,7 A	223 A
	2018	45 A	8,2 A	307,0 A	250 A
	2019	43 A	8,6 A	285,7 A	245 A
Sachsen-Anhalt	2017	18 B	73,3 C	379,7 C	2.784 C
	2018	12 B	. D	. D	. D
	2019	15 B	. A	. A	. A
Schleswig-Holstein	2017	67 A	63,8 A	359,4 A	2.292 A
	2018	65 A	69,9 A	124,0 A	868 A
	2019	70 A	66,8 A	269,2 A	1.798 A
Thüringen	2017	9 A	1,7 A	356,4 A	62 A
	2018	10 A	. A	. A	. A
	2019	11 A	1,9 A	226,3 A	43 A

. = unbekannt oder geheimzuhalten

Relativer Standardfehler in %; A = bis unter 2; B = 2 bis unter 5; C = 5 bis unter 10; D = 10 bis unter 15; E = 15 und mehr

Erntemengen und Ertrag von Lauch in Deutschland

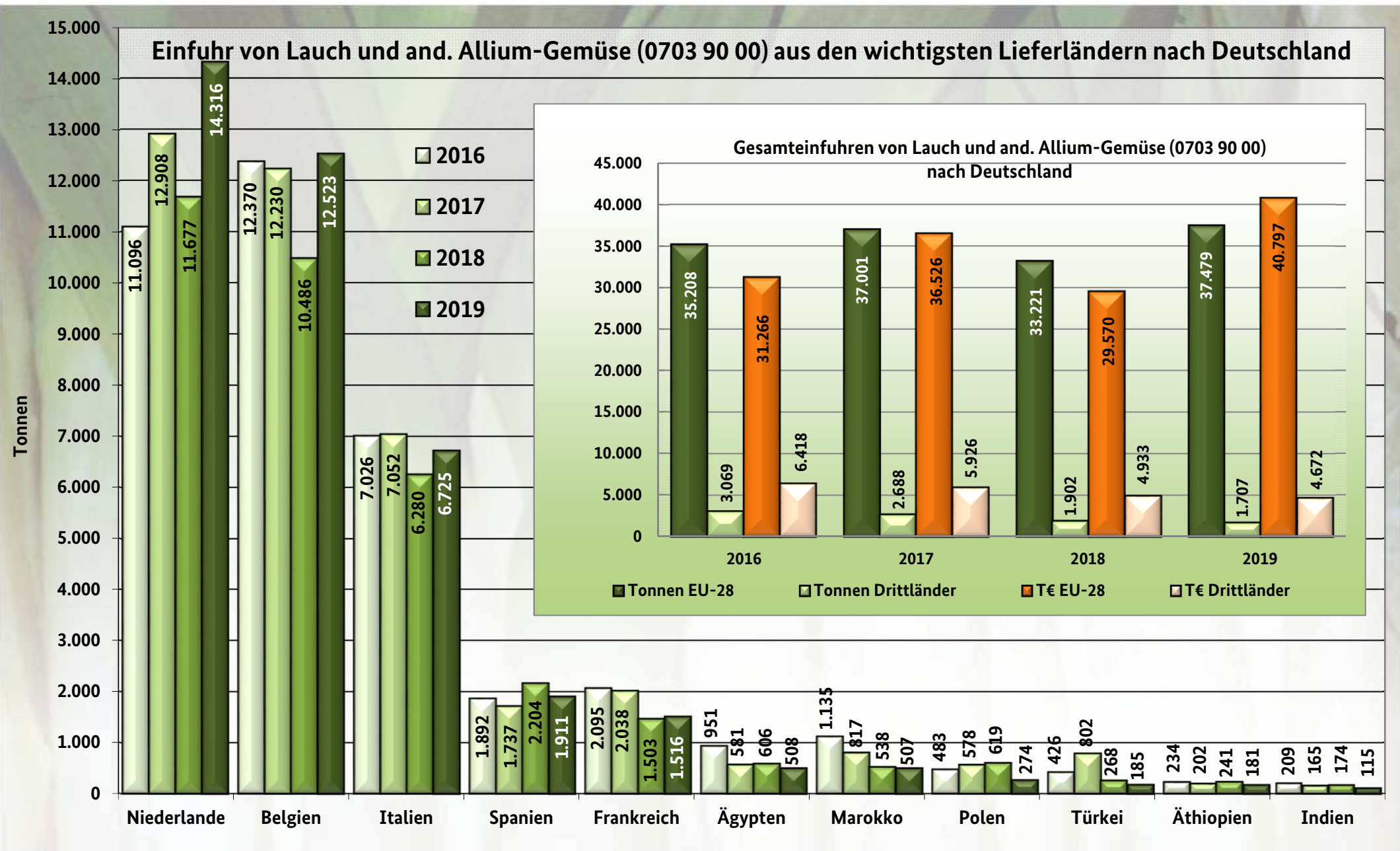


* Saarland fehlt, da nicht ausgewiesen

Einfuhren von Lauch und and. Allium-Gemüse (0703 90 00) nach Deutschland in den Jahren 2015 bis 2019

Ursprungsland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015
EU-Länder	37.479	40.797	33.221	29.570	37.001	36.526	35.208	31.266	33.080	28.480
Drittländer	1.707	4.672	1.902	4.933	2.688	5.926	3.069	6.418	2.768	6.653
Gesamteinfuhr	39.185	45.469	35.123	34.503	39.688	42.452	38.277	37.684	35.848	35.133

Ursprungsland		Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015
EU-Länder	Niederlande	14.316	15.004	11.677	10.186	12.908	11.607	11.096	9.714	8.995	7.331
	Belgien	12.523	11.655	10.486	7.675	12.230	10.712	12.370	9.000	12.141	7.992
	Italien	6.725	8.292	6.280	6.336	7.052	8.416	7.026	6.977	6.467	6.574
	Spanien	1.911	2.777	2.204	2.732	1.737	2.372	1.892	2.290	1.963	2.761
	Frankreich	1.516	2.575	1.503	1.786	2.038	2.426	2.095	2.593	2.668	2.935
	Polen	274	186	619	441	578	496	483	447	542	511
	Portugal	96	97	233	209	96	83	85	70	120	117
	Österreich	93	131	186	157	317	330	148	147	135	182
	Dänemark	13	36	3	7	3	8	3	8	5	10
	Bulgarien	7	20	2	7	6	17	0	1	33	46
	Tschechische Republik	3	16	4	12	18	22	5	9	1	3
	Rumänien	1	5	23	20	12	16	1	1	1	2
	Schweden	1	1								
	Luxemburg	1	2	1	2	1	1	3	2	5	4
	Griechenland			0	0	3	18	1	7	3	5
	Vereinigtes Königreich					2	2	0	0	1	6
	Irland					0	0				
	Ungarn							0	0		
	Finnland										1
Drittländer	Ägypten	508	940	606	997	581	1.249	951	1.412	818	1.517
	Marokko	507	881	538	804	817	1.367	1.135	1.664	1.074	1.639
	Türkei	185	165	268	190	802	606	426	303	291	204
	Äthiopien	181	1.251	241	1.618	202	1.317	234	1.413	264	1.611
	Indien	115	631	174	967	165	905	209	1.159	188	1.032
	Bosnien u. Herzeg.	73	99	4	6						
	Senegal	32	62	4	8	37	86	11	18		
	Thailand	30	139	24	99	26	110	40	155	58	214
	Israel	28	232	16	122	22	147	18	122	32	200
	Peru	15	51	0	0	1	3	1	1	8	16
	Kenia	15	111	7	49	22	78	22	85	16	127
	Südafrika	7	38	3	17	4	30	7	31	5	26
	Bes. paläst. Gebiete	6	43	4	33	1	10	2	15	2	14
	Volksrepublik China	3	9	8	15	8	17	6	17	2	3
	Demokr. Volksrep. Laos	3	13								
	Verein. Rep. Tansania	1	5	0	1					2	14
	Antigua und Barbuda	0	1	3	3						
	Argentinien	0	1								
	Costa Rica	0	0								
	Sambia	0	0								
	Islamische Republik Iran			2	2						
	übrige Drittländer	0	0	1	2	0	1	5	23	11	36



Ausfuhren von Lauch und and. Allium-Gemüse (0703 90 00) aus Deutschland in den Jahren 2015 bis 2019

Empfängerland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015
EU-Länder	4.075	6.453	4.627	7.195	4.851	7.078	5.349	7.639	6.521	8.083
Drittländer	164	306	98	215	46	120	93	88	12	16
Gesamtausfuhr	4.239	6.759	4.725	7.410	4.897	7.198	5.442	7.727	6.533	8.099

Empfängerland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	
EU-Länder	Österreich	766	1.548	670	1.374	694	1.394	649	1.256	673	1.170
	Vereinigtes Königreich	589	592	765	921	570	727	598	723	157	317
	Portugal	490	428	327	301	0	1	0	0	0	1
	Italien	378	458	867	834	1.243	911	1.121	1.000	2.307	1.701
	Dänemark	362	634	383	661	365	613	617	940	679	1.039
	Niederlande	318	528	436	983	886	1.010	552	542	319	304
	Tschechische Republik	307	543	189	517	132	421	350	563	226	401
	Polen	244	420	324	242	91	156	136	197	357	290
	Frankreich	176	205	213	290	317	429	487	553	451	435
	Schweden	143	192	146	160	234	316	273	406	715	959
	Belgien	139	657	108	554	150	775	288	1.035	257	1.058
	Finnland	45	107	54	148	64	145	101	178	15	24
	Rumänien	42	44	2	7	2	4	3	4	2	7
	Spanien	32	32	76	64	25	36	22	19	106	82
	Slowakei	23	21	11	12	0	0	7	6	96	62
	Luxemburg	12	23	13	43	14	27	18	30	13	25
	Ungarn	5	9	21	35	6	5	12	15	27	15
	Slowenien	3	6	3	5	1	3	11	12	12	14
	Litauen	1	2	6	23	49	91	16	17	1	1
	Lettland	1	1	0	1	0	1	0	1	0	1
	Zypern	0	1								
Estland	0	2	0	1	2	2	0	3	0	2	
Kroatien	0	0	11	16	0	0	79	129	101	169	
Bulgarien	0	0	1	2	0	0	0	0	0	0	
Griechenland			2	1	8	11	8	10	7	6	
Drittländer	Schweiz	113	223	53	141	16	72	77	67	0	2
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	50	83	43	73	27	44	13	17	5	6
	Norwegen	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
	Dominikanische Republik	0	0	0	0	0	0	2	2	3	3
	Bosnien u. Herzeg.			0	1						
	Oman			0	0					0	0
	Südafrika			0	0						
	USA			0	0	1	1	1	1	2	2
	Montenegro					2	3				
	Verein. Arab. Emirate							0	0	1	1
	Singapur							0	0		
	Serbien									0	2
	Kanada									0	0
	Barbados									0	0
	Japan									0	0
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anbau von Lauch in Europa

Ernteerzeugung in 1.000 Tonnen

Land/Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Albanien	30,7	29,3	:	29,9	29,0	33,9	34,4	35,1	:
Belgien	169,6	161,9	181,1	190,0	168,0	130,7	158,8	129,9	152,3
Bosnien und Herzegowina	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,7 e	0,7 e
Bulgarien	0,0 n	2,0	1,3	1,8	0,7	1,9	1,1	2,3	0,9
Dänemark	6,2	5,9	6,1	6,3	6,4	5,2	5,8	4,8	6,0
Deutschland	83,8	116,3	111,2	108,2	89,5	85,9	99,7	77,0	88,0
Estland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finnland	0,0 n	0,0 n	0,5	0,4	0,5	0,6	0,6	0,5	0,7
Frankreich	154,4	161,7	158,3	165,9	159,8	152,9	157,0	140,9	148,8
Griechenland	35,3	33,4	36,8	30,9	39,4	35,8	23,4	22,8	18,2
Irland	1,4	1,3	1,4	1,7	1,7	3,8 b	3,1	2,7	2,9
Island	0,0	0,0	0,0	:	0,0	0,0	0,0 n	0,0 n	0,0
Italien	9,5	6,9	7,3	8,7	9,2	9,4	9,3	9,3	13,7
Kosovo (UN-Res. 1244/99)	0,9	0,5	1,4	1,1 e	1,0	0,7	0,6	1,0	1,1
Kroatien	1,2	0,6	0,8	0,5	0,9	1,2	1,0	1,3	1,2
Lettland	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0 n	:	0,5
Litauen	0,5	0,3	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	0,2	0,4
Luxemburg	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Malta	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2
Montenegro	: z	: z	: z	: z	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Niederlande	90,0	93,0	106,0	106,0	86,3	82,2	104,3	82,2	92,4
Norwegen	2,4	2,8	2,9	3,3	3,6	3,3	2,9	4,8	2,7
Österreich	6,2	6,3	5,3	5,1	4,0	5,8	5,9	5,5	6,5
Polen	100,9	98,0	77,9	94,3	79,9	95,9	99,8	88,2	83,6
Portugal	25,8	25,8	27,1	20,8	25,3	26,1	22,7	24,0	24,0 p
Rumänien	1,3	0,9	1,2	1,9	1,6	1,7	1,3	1,4	1,3
Schweden	5,1	2,8	3,9	5,4	4,9	2,9	4,2	3,2	3,5
Schweiz	:	:	:	12,9 e	12,9	14,6	14,5	12,7	12,5
Slowakei	0,0 n	0,0 n	: c	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0 n	0,0
Slowenien	0,5	0,5	0,0	0,4	0,8	0,9	0,9	0,9	1,1
Spanien	90,3	91,0	90,9	90,5	92,6	81,8	95,3	81,6	80,3
Tschechien	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Türkei	246,0	229,0	240,0	223,0	232,0	227,0	208,0	253,0	234,0
Ungarn	1,9	1,9	1,2	1,3	1,4	1,1	1,2	1,3	1,7
Vereinigtes Königreich	41,0	41,0	35,0	35,0	33,9	31,0	33,5	36,7	38,0
Zypern	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n

Erklärungen:

b=Zeitreihenbruch; c=vertraulich; d=abweichende Definition; e=geschätzter Wert; n=unbedeutend; p=vorläufiger Wert; u=geringe Zuverlässigkeit; z=nicht zutreffend; :=nicht vorhanden

Anbau von Lauch in Europa

Anbauflächen in 1.000 ha

Land/Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Albanien	1,6	1,7	:	1,5	1,4	1,5	1,5	1,5	:
Belgien	4,8	4,4	4,7	4,6	4,0	3,8	4,2	3,8	4,0
Bosnien und Herzegowina	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,1 e	0,1 e
Bulgarien	0,0 n	0,0 n	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Dänemark	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,6	0,6
Deutschland	2,4	2,6	2,6	2,4	2,2	2,1	2,6	2,1	2,1
Estland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finnland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frankreich	5,5	5,5	5,2	5,2	5,1	4,9	5,0	4,8	5,1
Griechenland	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5	1,4	1,0	0,9	0,8
Irland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2 b	0,1	0,1	0,1
Island	0,0	0,0	0,0	:	0,0	0,0	0,0 n	0,0 n	0,0
Italien	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5
Kosovo (UN-Res. 1244/99)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Kroatien	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Lettland	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Litauen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Luxemburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Malta	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Montenegro	: z	: z	: z	: z	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Niederlande	2,9	2,7	2,8	2,8	2,4	2,3	2,7	2,4	2,5
Norwegen	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Österreich	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Polen	4,8	4,4	3,6	4,1	4,2	4,7	4,6	4,5	4,5
Portugal	0,6	0,8	1,0	0,8	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9 p
Rumänien	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Schweden	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1
Schweiz	:	:	:	0,4 e	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Slowakei	0,0 n	0,0 n	: c	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0 n	0,0
Slowenien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Spanien	2,9	3,1	2,9	2,9	2,9	2,7	3,1	2,9	2,9
Tschechien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Türkei	9,0	9,0	9,0	8,0	8,0	8,0	7,0	8,0	8,0
Ungarn	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Vereinigtes Königreich	2,0	2,0	2,0	2,0	1,5	2,0	1,6	1,8	1,7
Zypern	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n

Erklärungen:

b=Zeitreihenbruch; c=vertraulich; d=abweichende Definition; e=geschätzter Wert; n=unbedeutend; p=vorläufiger Wert; u=geringe Zuverlässigkeit; z=nicht zutreffend; :=nicht vorhanden